

NEUBAU PRIMAR- SCHULHAUS

Lalden
November 2023





INHALT

Vorwort des Gemeindepräsidenten	03
Vorwort der Schulkommissionspräsidentin	05
Motivation und Vision der Gemeinde	06
Einleitung	07
Ausgangslage	08
Wünsche und Vorstellungen der Primarschulkinder und Lehrpersonen	09
Projektwettbewerb und Siegerprojekt	10
Projekt im Detail	12
Patenschaft eines Baumes	14
Pläne und Visualisierungen	15
Kostenvoranschlag und Finanzierung	24
Subventionszusage	25
Terminplan	25
Schlusswort	25

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Unser Wirtschafts- und Industriestandort hat in kürzlicher Vergangenheit einen historischen Boom erfahren, der unsere Region nachhaltig veränderte und dies auch weiterhin tun wird. Die stark gestiegene Nachfrage an Personalfachkräften hat zu einem Bedarf an neuem Wohnraum und zu einem überproportionalen Bevölkerungswachstum innerhalb der Agglomeration geführt. Dies ist nicht spurlos an unserer Gemeinde vorbeigegangen. Lalden, eingebettet inmitten der Agglomeration Brig-Visp-Naters, hat an Attraktivität gewonnen. Der zentral gelegene Standort, das intakte Dorf- und Landschaftsbild und unser sozialer Zusammenhalt in den Vereinen, der Pfarrei und Bevölkerung machen unser Dorf «LALU» begehrt. Darauf können wir stolz sein.

Die Gemeinde ist sich seit längerem bewusst, dass die bestehende Schulinfrastruktur in der Mehrzweckanlage in den kommenden Jahren nicht mehr für alle Schülerinnen und Schüler ausreichen wird. Die Sicherheitsanforderungen und Bedürfnisse an ausreichend und multifunktional nutzbaren Räumlichkeiten werden nicht erfüllt.

John F. Kennedy, 35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika sagte einst: «Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.» Für Lalden ist es an der Zeit in die Bildung unseres Dorfes zu investieren. Das Ziel besteht darin, unseren Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrerteam moderne, sichere und inspirierende Rahmenbedingungen für eine gute pädagogische Entwicklung und Perspektive zu schaffen. Das vorliegende Projekt ist nicht nur eine Investition in die Bildung, sondern in die Zukunft unserer Gemeinde.

Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit den zuständigen Kantonsbehörden einen Projektwettbewerb lanciert. Im November 2022 wurde das Projekt «der Reihe nach...» des Architektenteams Nau2 aus Zürich zum Sieger unter den 36 eingereichten Projekten gekürt.

**«Das Leben ist
Veränderung,
und ohne
Erneuerung ist es
unbegreiflich.»**

– Nikolai Berdjajew

Unmittelbar nach dem Zuspruch der Urversammlung vom Dezember 2022 wurden erste Sitzungstermine zwischen dem Architektenteam, den kantonalen Behörden, dem Lehrpersonal, der Schulleitung und der Gemeindeverwaltung einberufen. Nach einer intensiven Planungsphase kann der Urversammlung vom 28. November 2023 das neue Primarschulhausprojekt mit

der Kostenschätzung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Alle Projektbeteiligten sowie die beigezogenen Fachplaner stehen geschlossen hinter dem Projekt. Das neue Primarschulhaus ist hervorragend ins Schulareal eingebettet, erfüllt das von uns geforderte Raumprogramm und bietet neben den zweckmässigen Schulzimmern, spezifische Lernlandschaften für neue, zeitgemässe Unterrichtsformen. Wir sind überzeugt, dass sich unsere Kinder und Lehrpersonen im neuen Gebäude sehr wohl fühlen werden. Auch die Vereine und die Bevölkerung profitieren vom Projekt. Der Neubau und der grossflächige Umgebungsraum lassen viel Spielraum für künftige Bedürfnisse und Entwicklungen offen.

Mit Ihrer Zustimmung an der Urversammlung bieten Sie unseren Kindern und unserer Gemeinschaft eine hoffnungsvolle und chancenreiche Zukunft. Ich danke für Ihr Vertrauen.

Mike Hutter

Gemeindepräsident

VORWORT DER SCHUL-KOMMISSIONSPRÄSIDENTIN

Werte Laldner/innen

Ich kann mich noch gut an meine eigene Schulzeit erinnern, insbesondere an den Kindergarten in der Burgerstube. An die grosse Eingangstüre, an den wohligh-warmen Holzgeruch, an die Bäbiegga und auch die kleinen Tierbildchen an den Garderobenhaken und Stuhlrücken, damit jede/r genau wusste, wo er zu sitzen hatte. In der Zwischenzeit hat sich dort so einiges verändert – auch die Eingangstüre erscheint mir nicht mehr ganz so mächtig wie früher – doch wenn ich den Raum betrete, sind die Erinnerungen noch immer präsent und ich erinnere mich gut, dass ich mich dort sehr wohlgefühlt habe.

Die Schule ist ein Ort der Begegnung und die Schülerinnen und Schüler verbringen sehr viel Zeit in der Schule, so dass die Schule nicht nur Unterrichts-ort ist, sondern auch zum Lebensraum wird. Und deshalb ist es wichtig, dass sich die Kinder in den Schulräumlichkeiten wohlfühlen und diese den Kindern optimale Rahmenbedingungen fürs Lernen und Arbeiten bieten.

Seit einigen Jahren wächst die Gemeinde Lalden stetig, was sich in den steigenden Schülerzahlen widerspiegelt. Dieses Wachstum wird uns helfen, unsere eige-

ne Primarschule mit dem Kindergarten langfristig aufrecht zu erhalten. Jedoch gelang dadurch das bisherige Schulgebäude in der Mehrzweckanlage in den vergangenen Jahren an seine Kapazitätsgrenzen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Mit der Entwicklung und dem Fortschritt unserer modernen Gesellschaft hat sich auch die Schule als Bildungsinstitution stark verändert und wird sich auch in Zukunft weiter verändern und ist mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Erst eine optimale Infrastruktur ermöglicht einen vielfältigen und effizienten Unterricht und wird den gesellschaftlichen und pädagogischen Bedürfnissen gerecht. Auch das Vereinsleben in Lalden hat einen wichtigen Stellenwert und mit dem Neubau des Schulhauses schaffen wir im bisher bestehenden Schulgebäude neuen Platz für unsere Vereine, denn der Gemeinde ist es ein grosses Anliegen, auch den Bedürfnissen der Vereine gerecht zu werden, damit diese ihre Aktivitäten unter optimalen Bedingungen ausführen können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Ines Tolic-Wyer

Schulkommissionspräsidentin

MOTIVATION UND VISION DER GEMEINDE

Mike Hutter, Gemeindepräsident

Schenken wir unserer Zukunft ein neues Schulhaus! Gemeinsam bauen wir die Bildungseinrichtung, von der unsere Kinder träumen. Lassen Sie uns die Vision einer modernen inspirierenden Lernumgebung verwirklichen, in der Wissen, Kreativität, Begeisterung und unsere Schulkinder aufblühen.

Ihre Zustimmung an der Urversammlung ist der Schlüssel zu einer gesellschaftsorientierten Bildung und Zukunft. Ich bedanke mich herzlich für Ihre Unterstützung.

Claudio Truffer, Vizepräsident

Es ist an der Zeit, unser altes Schulhaus aus dem Jahre 1951 durch einen modernen und zweckmässigen Neubau zu ersetzen, welcher perfekt in die Umgebung integriert sein wird. Mit dieser Investition werden wir das Fundament für unsere nächsten Generationen legen, um Bildung und Gemeinschaft für Gross und Klein zu fördern.

Ines Tolic-Wyer, Gemeinderätin

Bildung ist eine der wichtigsten Ressourcen über die wir nachhaltig verfügen und mit dem neuen Schulhaus bauen wir an der Zukunft unserer Kinder, denn die Kinder von heute sind die Gesellschaft von morgen.

Sagen wir gemeinsam Ja zur Bildung, denn Bildung ist ein treuer und nachhaltiger Begleiter.

David Gundi, Gemeinderat

Ein Schulhaus ist für eine Gemeinde ein wichtiger Sozialraum, nicht nur Schulkinder profitieren von einer guten Infrastruktur in diesem Bereich; auch Sport- und Kulturvereine gleichermaßen. Bei der Planung ist es uns ein Anliegen, diesen Umstand ebenso zu berücksichtigen und einfließen zu lassen.

Roman Zeiter, Gemeinderat

Aufgrund der steigenden Bevölkerungs- und folglich auch Schülerzahlen in Lalden, stösst die bestehende Infrastruktur an ihre Grenzen. Mit Ihrer positiven Entscheidung für den Schulhausneubau, sichern wir unsere Primarschule und bleiben attraktiv für junge Familien.

EINLEITUNG

Lalden wurde im Jahr 1218 erstmals unter dem Namen Laudona erwähnt, liegt im Zentrum zwischen Visp und Brig und bietet eine optimale Anbindung an die regionalen und internationalen Verkehrsachsen. Als Standort der Industrieanlagen der DSM-Firmenich AG, Messer Schweiz AG, Lonza AG und Arxada AG sowie verschiedener KMU-Betriebe trägt die Gemeinde eine wirtschaftlich grosse Verantwortung für die Region.

Achtzehn aktive Dorfvereine in Sport und Kultur und eine intakte Pfarrei sind das Rückgrat des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Die Gemeinde Lalden hat sich dank verschiedener zukunftsorientierter Projekte stark weiterentwickelt und zählt heute etwa 730 Einwohner. Die laufenden Hochwasserschutzprojekte an der Rhone und am Bachkanal verbessern den Schutz für die Bevölkerung und Industrie zusätzlich und bieten im Freizeitbereich neue Möglichkeiten.

Das im Jahr 2019 realisierte Dorfkernprojekt mit der Erstellung des neuen Gemeindezentrums im historischen Ritterhaus und dem Ersatzneubau im Erpenhaus mit einem modern eingerichteten Bistro im Erdgeschoss hat massgeblich zur Aufwertung und Wiederbelebung des Dorfkerns beigetragen.



Lalden zählt mit seinen 137ha zur flächenmässig kleinsten Gemeinde im Oberwallis und punktet mit seinem ländlichen Charme in Zentrumsnähe. Dank der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region profitiert die Gemeinde seit einigen Jahren von einem starken Bevölkerungszuwachs.

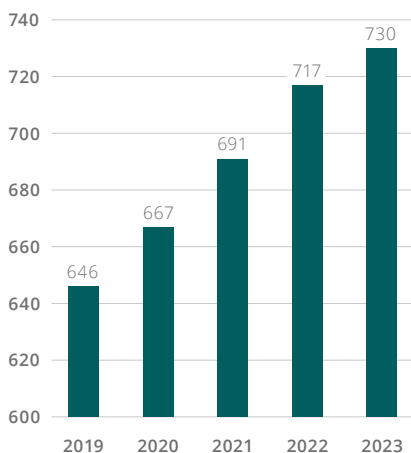
Die Führung der eigenen Primarschule mit Kindergarten bildet einen wichtigen Beitrag in der Eigenständigkeit und dem Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den verschiedenen Generationen. Die Gemeinde ist motiviert, mit dem neu lancierten Schulhausprojekt in die Bildung unserer Jüngsten und somit in die Zukunft des Dorfes Lalden zu investieren.

AUSGANGSLAGE

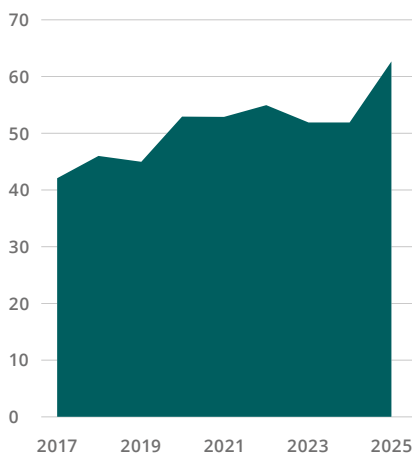
Die demografische Entwicklung des Dorfes Lalden zeigt klar nach oben. Die rege Bautätigkeit von neuen Mehr- und Einfamilienhäusern hält erfreulicherweise seit mehreren Jahren an. Die Zahl der Primarschulkinder wächst dementsprechend kontinuierlich an. Das bestehende Primarschulhaus ist sanierungsbedürftig und kommt aktuell an seine Kapazitätsgrenzen. Es besteht bereits heute ein Bedarf für neue Klassen- und Lehrerzimmer. Im Weiteren steigt die Nachfrage nach einem auserschulischen Betreuungsangebot. Die Gemeinde möchte den Primarschulkindern und dem Lehrpersonal eine zeitgemässe

Infrastruktur mit modernen Unterrichtsbedingungen bieten. Um dem Gerecht zu werden, hat die Gemeinde einen Architekturwettbewerb für einen Neubau eines Primarschulhauses ausgeschrieben, mit der Möglichkeit, in einer zweiten betrieblich unabhängigen Etappe eine Kita und eine Tagesschule als zeitgemässes Betreuungsangebot zu realisieren. Die Gemeinde sieht aktuell vor, einen Teil der heutigen Schulräumlichkeiten nach dem Neubau des Primarschulhauses den Vereinen zur Verfügung zu stellen, welche ihre Lokalitäten aktuell entweder im Untergeschoss oder im alten Schulhaus haben.

Einwohnerzahl



Schülerzahl



WÜNSCHE UND VORSTELLUNGEN

Primarschulkinder, Lehrer/innen und Schulleitung



Viele neue Spielsachen, welche wir noch nicht haben, wünschen wir uns.

””

Eine schöne gemütliche Bücher- und Lesecke oder noch besser – eine eigene Bibliothek wäre toll.

””

Es wäre toll, einen Spielplatz mit vielen verschiedenen Spielmöglichkeiten zu bekommen.

””

Ganz viel Schattenplätze auf dem Pausenplatz zum Sitzen und Spielen.

””

Einen grossen Velo- ständer wünschen wir uns, damit wir alle einen Platz für unsere Velos und Trottis haben.

””

Wir wünschen uns ein klimaneutrales, modernes und schönes Schulhaus.

””

Wir wünschen uns grosse neue Schulzimmer mit viel Platz.

””

Super wäre ein kleiner gesunder Snackautomat.

””

Auf jedem Stockwerk eine Toilette :)

””

Ein neues grosses Fussballfeld wäre cool.

””

PROJEKTWETTBEWERB UND SIEGERPROJEKT

Die Gemeinde Lalden braucht ein neues Schulhaus – das aus den 50-er Jahren stammende «alte Schulhaus» ist in die Jahre gekommen und steht seit langem leer. Es weist schwere statische Setzungen auf, die nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand zu korrigieren wären. Deshalb wurde es zum Abbruch freigegeben. Der Aufbau der Mehrzweckhalle aus dem Jahre 1995 beinhaltet heute Schulzimmer und soll in Zukunft den Vereinen zur Verfügung stehen. Es stand den Teilnehmern frei, die Räume des Mehrzweckgebäudes einzubeziehen.

Das geforderte Raumprogramm für Schulräume, Kita und Tagesstruktur ist übersichtlich und klar. Die Gesamtaufgabe mit der gegebenen Situation (Hangkante) und mit den bestehenden Gebäuden aber herausfordernd.

Architekturwettbewerb

Im Mai 2022 wurde ein offener einstufiger anonymer Projektwettbewerb ausgeschrieben. Warum wählt man dieses aufwändige Verfahren?

1. Ein Architekturwettbewerb ist ein höchst effizientes Instrument zur besten Lösungsfindung – insofern es richtig angewendet wird. Ein korrektes Vorgehen garantiert die SIA, der Verband der schweizerischen Ingenieure und Architekten mit der Wettbewerbsnorm 142.
2. Ein Bauprojekt der öffentlichen Hand muss das öffentliche Beschaffungswesen respektieren. Jeder in der Schweiz anerkannte Architekt kann also am Wettbewerb teilnehmen.
3. Für den Neubau der Primarschule Lalden hat man sich für einen «offenen, einstufigen, anonymen Projektwettbewerb für Architekten» entschieden. Der offene Wettbewerb gibt vor allem jungen Büros eine Chance zu einem grösseren Auftrag zu kommen und sich zu etablieren. Die «Anonymität» gewährleistet einen fairen Wettbewerb.
4. Der «Projektwettbewerb» garantiert im Gegensatz zur Honorarofferte, dass man konkrete Lösungsvorschläge vergleichen und diskutieren kann. Es geht um die Erbringung einer intellektuellen Dienstleistung die über Ideen und Innovation und nicht über das Honorar beurteilt werden muss. Durch die Vielfalt der Projektideen kann der Auftrag-

geber das für seine Bedürfnisse geeignete Projekt wählen.

5. Das Vorgehen verlangt eine akribische Vorbereitung mit einer genauen Bedürfnisanalyse. Nur mit einem präzisen, klaren Programm sind die Projekte gut vergleichbar. Dies ist Voraussetzung für ein effizientes Verfahren.
6. Ein Architekturwettbewerb ist mit sehr viel Aufwand für die Architekturbüros verbunden. In keinem anderen Beruf wird so viel Zeit, Geld und Herzblut in die Aquisition investiert! Die geleistete Arbeit für diesen Wettbewerb entspricht ca. 12 000 geschätzten Arbeitsstunden oder einem Wert von ca. CHF 1.6 Mio. für Arbeit, Modell und Visualisierungen!

Wer beurteilt die Projekte?

Die Jury, welche die Projekte bewertet, ist zusammengesetzt aus einer Sachjury (Vertreter des Auftraggebers, der Nutzer) und einer Fachjury (Fachleute, Architekten, Landschaftsplaner etc.) ergänzt mit Experten. Die Jury wurde durch die Stellvertreterin des Kantonsarchitekten Rita Wagner präsiert und der Wettbewerb durch den Kanton begleitet.

Teilnehmer

Im September 2022 wurden 37 Projekte eingereicht. 36 Projekte wurden zur Jurierung zugelassen.

Beurteilungskriterien

Verschiedene Beurteilungskriterien wurden diskutiert und bewertet:

- Situation und Städtebau
- Typologie und Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit

Siegerprojekt

Überzeugt hat die Jury einstimmig das Projekt «der Reihe nach...» mit Rang 1 / 1. Preis vom Architekturbüro Nau2 Zürich / Team um Jean-Lucien Gay.

Aus dem Jurybericht

«Das Projekt besticht durch ein neues Ensemble, welches sich mit dem gebauten und natürlichen Bestand verbindet. Es gestaltet sowohl qualitative Aussenräume als auch tektonisch hochwertige Gebäude. Die sehr sorgfältige Umgebungsgestaltung definiert unterschiedliche Freiräume, die für die Schulnutzung, Vereinsaktivitäten und für das ganze Dorf Mehrwerte schaffen. Die Gebäude offerieren bemerkenswerte räumliche Qualitäten, die den sozialen Austausch auch im Innern der Gebäude fördern. Die Grundrisse mit den Lernlandschaften bieten die Qualitäten, die man sich für eine zeitgemässe Schule wünscht. Die typologische Ausbildung der Räume ist klar und nimmt den Massstab des Dorfkontexts auf. Die tektonische Ausbildung der beiden Gebäude bildet einen neuen identitätsstiftenden Ort.»

Rita Wagner, stellvertretende Kantonsarchitektin und Jurypräsidentin

PROJEKT IM DETAIL

Der neue Schulkomplex verbindet sich als Ensemble mit der organisch gewachsenen Dorfstruktur und fügt sich gezielt in die markante Landschaft ein. Zusammen mit der bestehenden Mehrzweckanlage werden grosszügige differenzierte Aussenräume definiert. Der Pausen- und Sportplatz auf der Südseite, das grüne Sportfeld an der nordwestlichen Ecke und etwas abgeschirmt der Garten der Kita/Tagesschule im Westen. Eine klare Etappierung der Schule und Kita/Tagesschule bildet die Grundlage des Gesamtprojektes. In der ersten Phase wird nur die dreigeschossige Primarschule erstellt. Die Planung der Kita/Tagesschule und einer möglichen Erweiterung in einem zweigeschossigen Gebäude sind in einer zweiten Phase geplant (Zeithorizont ab 2030).

Der Pausenhof wird zur vielseitig nutzbaren, zentralen Drehscheibe des Komplexes und bindet alle angrenzenden öffentlichen Gebäude zusammen. Primarschule und Kita/Tagesschule reihen sich entlang einer internen, leicht erhöhten Erschliessungsachse, die über kurze Wege die bestehende Turnhalle in der Mehrzweckanlage einbindet. Die Zone entlang dem Rot-

tenbett wird als lineare Park- und Zubringerzone mit einer Baumallee gestaltet und wirkt als Filter zum Schulareal. Der bestehende Hangweg wird verlängert und schafft dorfseitig einen zusätzlichen oberen Zugang zur neuen Primarschule. In der inneren Erschliessung wird dieser Bezug zum Hang als Promenade weiter thematisiert. Die gegenüber dem Pausenplatz leicht erhöhte Situation schafft eine sanfte Gradation im Terrain und ermöglicht eine direkte behindertengerechte Verbindung zwischen Schulhaus und Turnhalle. Der Niveauunterschied wird vor dem Schulhaus mit einer Sitztribüne gestaltet, welche im Schulalltag, sowie für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Das Schulgebäude ist auf drei Geschosse organisiert. Im Erdgeschoss befinden sich die Eingangshalle, das Lehrerzimmer, die über den Schulbetrieb hinaus nutzbare Bibliothek und die nordseitigen Nebenräume. Das Erdgeschoss ist leicht zurückversetzt und bietet so einen gedeckten Aussenbereich. Die Klassenräume sind in den oberen Geschossen angeordnet. Die Hauptunterrichtsräume sind nach Süden zum Pausenplatz ausgerichtet, die Spezialklassenräume sind gegen Nor-



den zum Hang orientiert. Pro zwei Klassenmodulen ist an den kaskadenartigen Erschliessungsraum je eine flexible Zone als vielseitig nutzbare Lernlandschaft angegliedert, in der sich auch die Garderoben befinden. Es entstehen mit zweigeschossigen Treppenräumen und dem Oberlicht im Dach helle, spannungsvolle und erlebnisreiche Raumsituationen. Eine zweite Türe entlang der Fassade verbindet jeweils die Klassenräume mit der Lernlandschaft und den Sanitärräumen. Ein Aufzug im nördlichen Kern gewährleistet die IV-gerechte Erschliessung sämtlicher Räume.

Die sorgfältige Umgebungsgestaltung definiert unterschiedliche Freiräume, die für die Schulnutzung, Vereinsaktivitäten und für das ganze Dorf Mehrwerte schaffen: ein vielseitig nutzbarer, wartungsarmer Hartplatz im Zentrum, das grüne Sportfeld im Westen der Schule und ein durch Bäume verschatteter Spielplatz. Der bearbeitete Perimeter beschränkt sich dabei auf ein Minimum und gleichzeitig wird grosser Wert auf die Reduktion von neuen versiegelten Flächen gelegt. Diese nach-

haltige Herangehensweise bildet die Grundlage der Ausarbeitung der Umgebungsgestaltung für ein zukunftsweisendes Primarschulhaus in Lalden.

Von der Wärmeerzeugung mit einer effizienten Wärmepumpe, die überschüssige Abwärme des nachliegenden Thermalbads nutzt, über die Energieerzeugung mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach bis hin zur durchdachten Bauweise – das ausladende Vordach, sowie eine schattenspendende Fassade mit aussenliegendem Sonnenschutz bieten einen wirksamen Schutz gegen die sommerliche Überhitzung, während die wirksame Nachtauskühlung und das Freecooling über die Bodenheizung weiter zur Behaglichkeit in den heissen Monaten beitragen. Es handelt sich um ein im Gesamtsystem optimiertes Projekt, welches auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen pflegt. Um Minergie-Standards zu erfüllen, ist eine kontrollierte Lüftung vorgesehen.

Architekturbüro Nau2, Zürich

PATENSCHAFT EINES BAUMES

Bäume prägen unsere Landschaften und verleihen spezifischen Charakter. Bei keiner anderen Pflanze gewinnen langfristige Beständigkeit und die Verbindung zur grossräumigen Umgebung eine wichtigere Bedeutung.

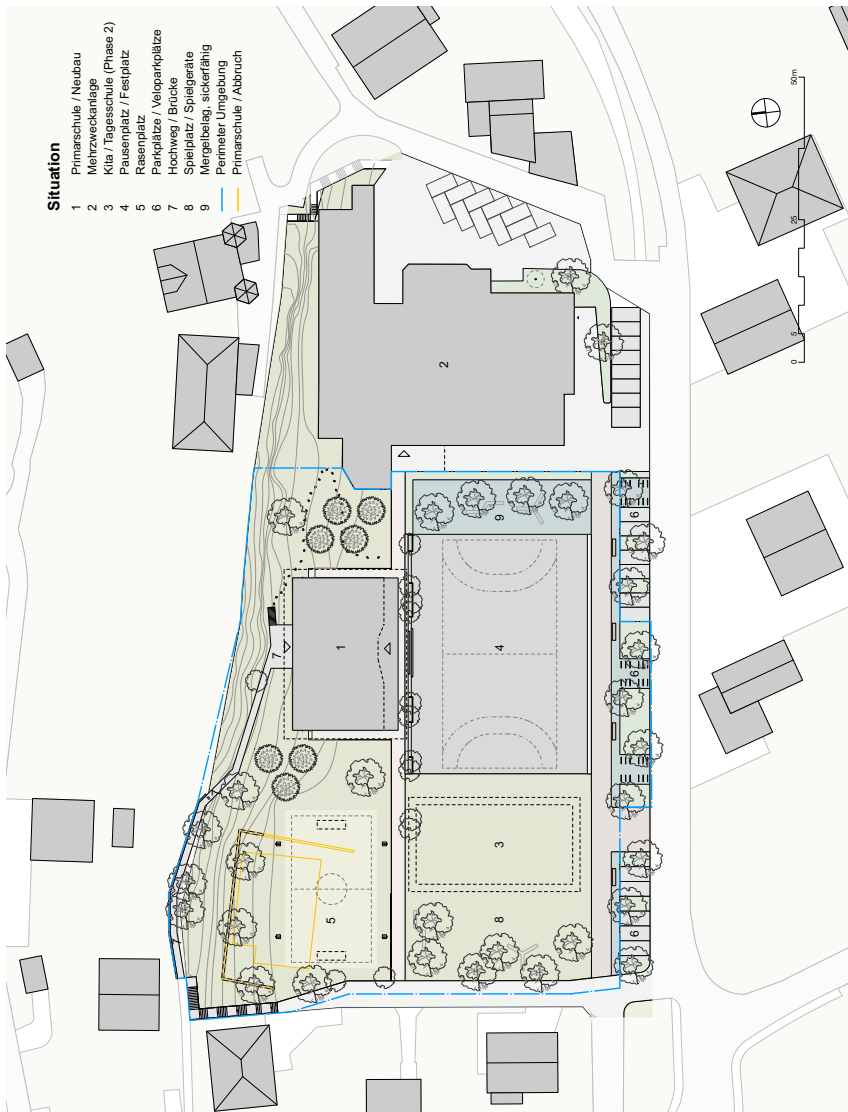
Mit der Patenschaft eines auf dem Schulareal neu gepflanzten Baumes kannst du aktiv am Erscheinungsbild unseres Dorfes beitragen und den Schulkindern sowie der Gesellschaft

ein nachhaltiges Geschenk machen. Weitere Informationen dazu findest du auf der letzten Seite der Broschüre.

«Sei bereits
heute Teil
unseres Projektes
und pflanze
deinen eigenen
Baum»

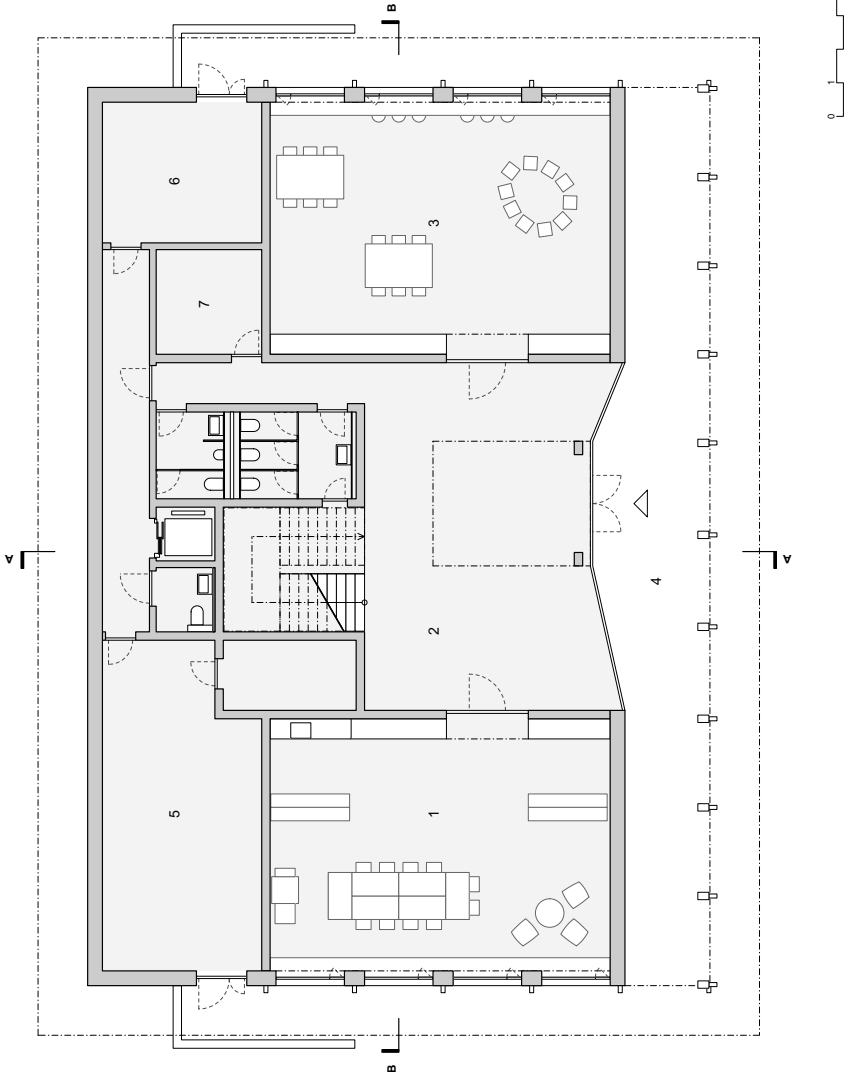


PLÄNE UND VISUALISIERUNGEN



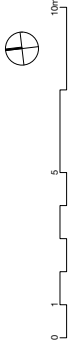
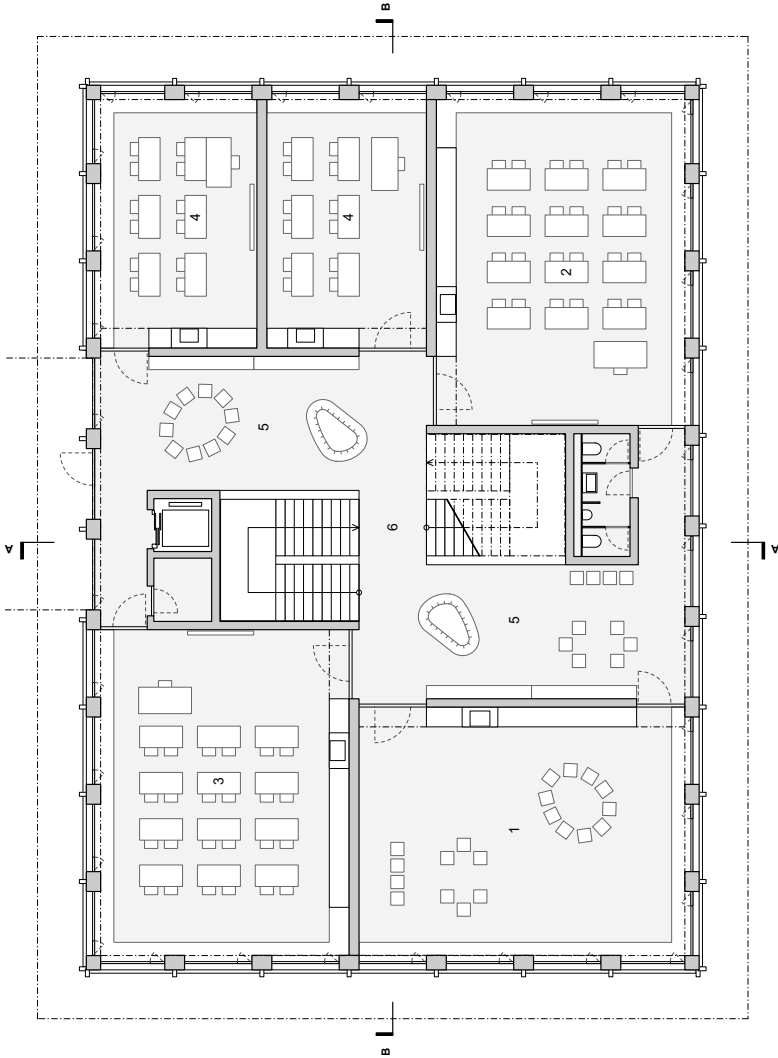
Erdgeschoss

- 1 Lehrzimmer
- 2 Eingangshalle
- 3 Bibliothek
- 4 Gedeckter Pausenplatz
- 5 Hausstechnikzentrale
- 6 Hauswart
- 7 Archiv



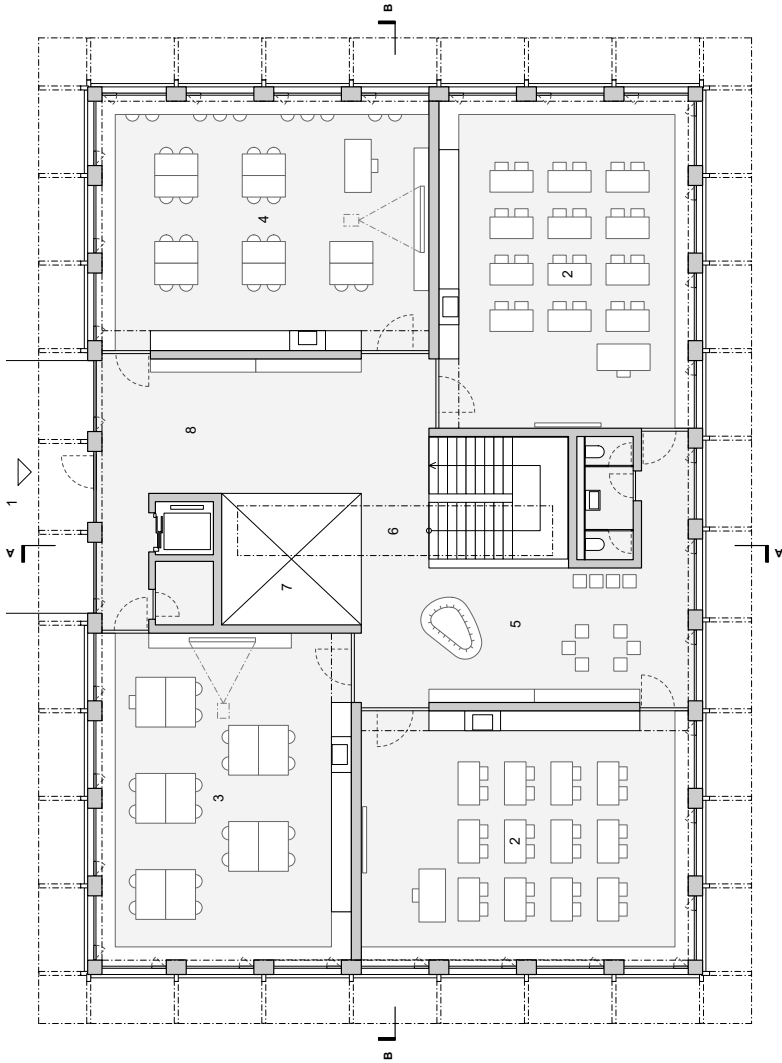
1. Obergeschoss

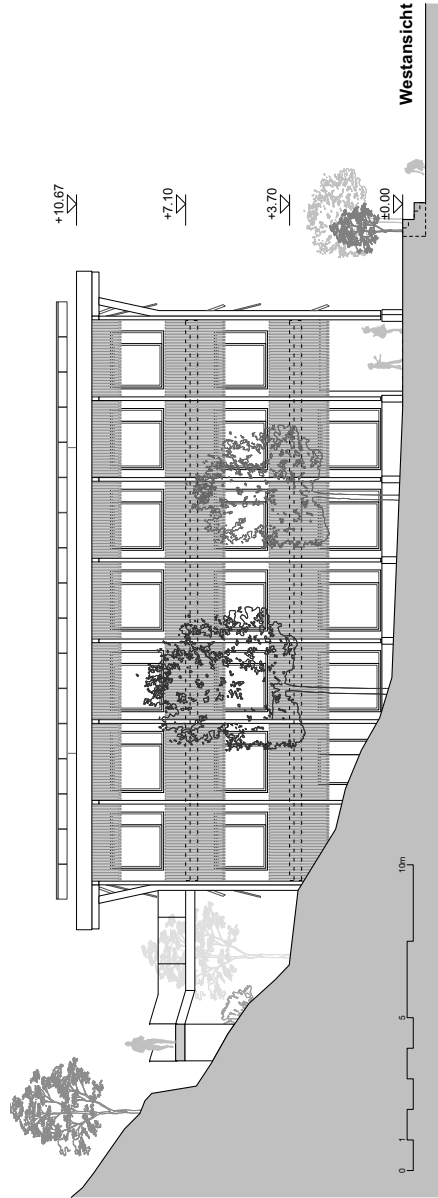
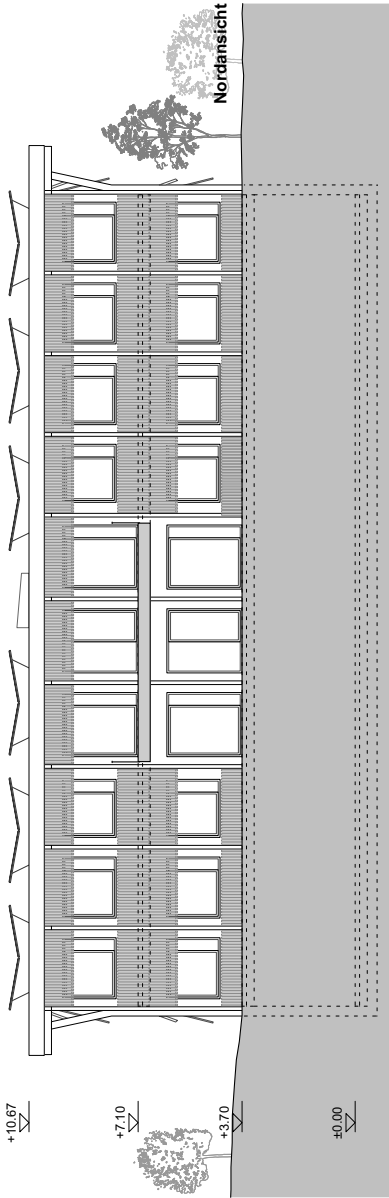
- 1 Kindergarten
- 2 Klassenzimmer
- 3 Klassenzimmer Reserve
- 4 Spezialunterricht
- 5 Lernlandschaft / Garderobe
- 6 Treppenhaus / Flur

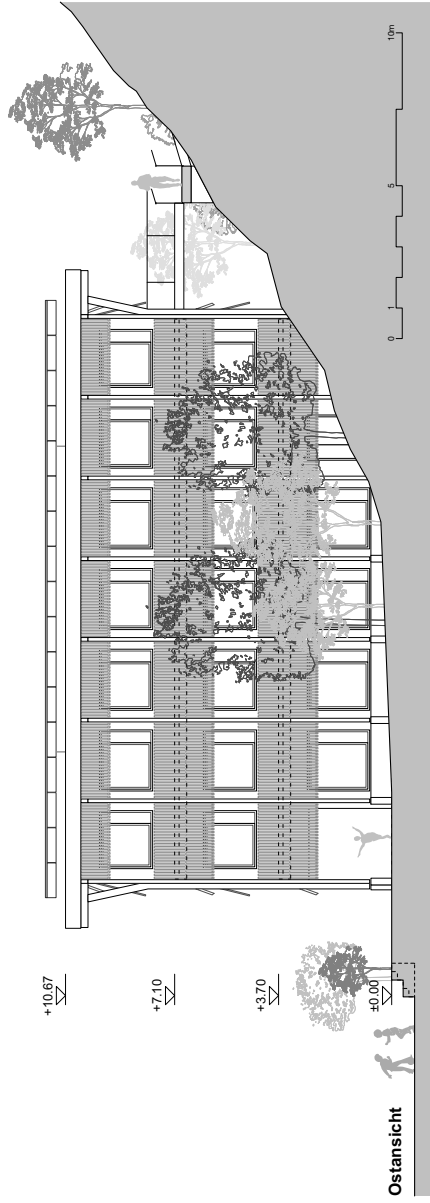
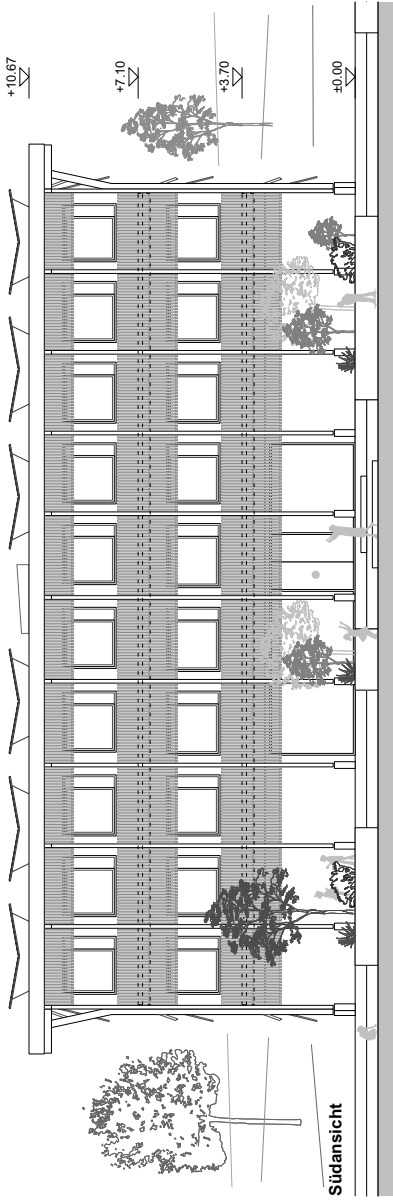


2. Obergeschoss

- 1 Brücke / Hochweg
- 2 Klassenzimmer
- 3 Technisches Gestalten
- 4 Textiles Gestalten
- 5 Lernlandschaft / Garderobe
- 6 Treppenhaus / Flur
- 7 Luftraum
- 8 Eingangshalle / Garderobe













KOSTENVORANSCHLAG UND FINANZIERUNG

Die geplanten Kosten für den Neubau unserer Primarschule präsentieren sich wie folgt (inkl. MWST) :

Kostenvoranschlag		
Vorbereitungsarbeiten und Abbrüche	CHF	230 000.00
Neubau Gebäude	CHF	6 980 000.00
Umgebung mit Park- und Grünanlagen	CHF	1 050 000.00
Baunebenkosten	CHF	180 000.00
Ausstattung, Mobiliar und Technik	CHF	160 000.00
Projektreserven	CHF	300 000.00
	CHF	8 900 000.00
Gesamtkosten	CHF	8 900 000.00

Finanzierung gemäss Finanzplanung 2023 bis 2027		
2023	CHF	350 000.00
2024	CHF	2 650 000.00
2025	CHF	3 900 000.00
2026	CHF	1 650 000.00
2027	CHF	350 000.00
Total	CHF	8 900 000.00

SUBVENTIONEN

Subventionen Kanton Wallis		
Kostenschätzung	CHF	8 900 000.00
Total subventionsberechtigte Baukosten	CHF	4 500 000.00
30% Subventionsanteil	CHF	1 350 000.00
Kosten zu Lasten Gemeinde Lalden	CHF	7 550 000.00

Subventionszahlungen Kanton Wallis		
2026	CHF	500 000.00
2027	CHF	550 000.00
2028	CHF	300 000.00
	CHF	1 350 000.00

TERMINPLAN

August 2024	Beginn der Arbeiten (Abbruch altes Schulhaus und Neubau)
Winter 2024	Fertigstellung Abbruch altes Schulhaus
Herbst 2025	Fertigstellung Rohbau neues Schulhaus
Juli 2026	Übergabe / Bezug neues Schulhaus

SCHLUSSWORT

Wir würden uns freuen, Sie persönlich an der Urversammlung begrüssen zu dürfen.

Urversammlung

Datum: Dienstag, 28. November 2023

Zeit: 19.00 Uhr | **Ort:** Gemeindesaal



PATENSCHAFT EINES BAUMES

«Wer Bäume setzt, obwohl er weiss, dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird, hat zumindest angefangen, den Sinn des Lebens zu begreifen.»
– Rabindranath Tagore, Philosoph und Dichter

Möchtest du die Patenschaft für einen neu gepflanzten Baum übernehmen und somit Teil einer nachhaltigen Zukunft für unsere Gesellschaft werden?

Zur Auswahl stehen

Einheimischer Laubbaum	CHF 1500.–
Nuss- und Obstbaum	CHF 1000.–
Kleinbaum	CHF 600.–

- Ich übernehme die Patenschaft für einen _____ (Baumart)
- Ich beteilige mich mit einem Gönnerbeitrag an der Gestaltung und Begrünung der Schulanlage _____ (Betrag)

Jeder Pate und jede Patin erhält eine Urkunde für seine Patenschaft und sämtliche Paten/innen sowie Gönner/innen werden auf einer Tafel namentlich erwähnt.

Name / Vorname _____

Adresse _____

Wohnort _____

Telefonnummer _____

Bitte dieses Formular ausgefüllt bei der Gemeindeverwaltung abgeben.
Wir werden mit Ihnen Kontakt aufnehmen und danken für Ihre Unterstützung.

«Unser
Schulhausprojekt
wird Ihre Früchte
tragen – vielen
Dank für Ihre
Unterstützung.»

